



*press*  
INFORMATION

## **Musik im Riesen 2009**

**19. bis 24. Mai 2009**

**Swarovski Kristallwelten und Swarovski Werkshalle, Wattens**

Musik im Riesen 2009	2
Programmübersicht	5
Ausgewählte Künstlerbiografien	13
Stefano Bollani und Enrico Rava	13
Dennis Russell Davies und Maki Namekawa	14
Till Fellner	15
Ferhan und Ferzan Önder	16
Grigorij Sokolov	16
Mihaela Ursuleasa	17
Roderick Williams	18
Thomas Larcher	19
Preise und Informationen	20

Wattens, Februar 2009

### **Pressekontakt**

Mag. (FH) Maria Ligges, PR/Communications, d. swarovski tourism services gmbh  
Kristallweltenstraße 1, 6112 Wattens/Tirol, Austria  
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax +43 (0)5224 501-3836  
maria.ligges@swarovski.com

Besuchen Sie unsere Website unter: [www.swarovski.com/kristallwelten/presse](http://www.swarovski.com/kristallwelten/presse)



*press*  
INFORMATION

## **Musik im Riesen 2009**

**19. bis 24. Mai 2009**

**Swarovski Kristallwelten und Swarovski Werkshalle, Wattens**

**Das sechste Festival „Musik im Riesen“ ist der Klaviermusik und ihrer Interpretation durch herausragende Pianisten gewidmet. Von 19. bis 24. Mai 2009 gastieren Grigorij Sokolov, Till Fellner, Mihaela Ursuleasa, Stefano Bollani u. a. in den Swarovski Kristallwelten Wattens. Zur Eröffnung durch die Kremerata Baltica steht erstmals und einmalig auch die neueste Werkshalle des Kristallkonzerns als Konzertsaal zur Verfügung.**

**Klaviermusik in der ganzen Bandbreite des künstlerischen Ausdrucks** prägt das diesjährige Programm von „Musik im Riesen“. Acht internationale Pianisten und Pianistinnen führen dabei durch die Klavierliteratur von der Klassik bis in die heutige Zeit. Recitals des russischen Ausnahmepianisten **Grigorij Sokolov** (24.5.), der nach 2003 zum zweiten Mal in den Swarovski Kristallwelten zu Gast ist, und der jungen rumänischen Virtuosin **Mihaela Ursuleasa** (21.5.) sowie ein Auftritt **Till Fellners** mit Beethovens „Hammerklaviersonate“ (23.5.) zeugen von der Ausdrucksstärke und Brillanz solistischen Klavierspiels. Den Dialog zweier Klaviere, die Harmonie zu vier Händen pflegen **Dennis Russell Davies und Maki Namekawa** am 20. Mai und **Ferhan und Ferzan Önder** am 22. Mai, darüber hinaus tritt das Klavier auch in Beziehung zur Stimme und zu anderen Instrumenten: mit Robert Schumanns Liederzyklus „Dichterliebe“, den der Bariton **Roderick Williams** gemeinsam mit Mihaela Ursuleasa interpretiert (20.5.), im Zusammenspiel von Williams mit Fellner und dem Cellisten **Adrian Brendel** (23.5.) und nicht zuletzt im musikalischen Zwiegespräch von **Stefano Bollani**, einem der bemerkenswertesten Jazzmusiker zurzeit, und seinem Mentor, dem großen italienischen Trompeter **Enrico Rava** (22.5.).

### **Hommage an Haydn**

Lediglich als Soloinstrument mit Orchesterbegleitung ist das Klavier bei „Musik im Riesen 2009“ nicht zu hören, stattdessen knüpft das Wattener Festival mit der



## *press* INFORMATION

Einladung der **Kremerata Baltica** an den Klarinettenschwerpunkt des Vorjahres an. Unter der Leitung von **Heinrich Schiff** begleitet das baltische Kammerorchester am 19. Mai die Solistin **Sharon Kam** bei der Aufführung von **Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur** und stellt dieses in den Kontext von Arnold Schönbergs poetisch inspiriertem Sextett „**Verklärte Nacht**“, einem Satz aus Charles Ives' 2 Streichquartett und einer Hommage an **Joseph Haydn**: Im Haydn-Jahr 2009 erklingt zur Festivaleröffnung die **Symphonie Nr. 83 „La Poule“** von 1785.

### **Durch Zeit und Raum**

Die folgenden Konzertabende des Festivals, das **erstmals auf sechs Tage verlängert** wurde, tragen dem **Facettenreichtum des Klaviers** jedoch nicht nur in Bezug auf die Besetzung, sondern vor allem auf die musikalischen Inhalte Rechnung: Grigorij Sokolov und Williams/Ursuleasa widmen sich mit Werken von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Robert Schumann der deutschen und österreichischen **Klassik und Romantik**. Hoch virtuose Kompositionen aus **West-, Ost- und Südeuropa** – von Béla Bartók, Sergej Rachmaninow, Witold Lutosławski, Fazil Say und Olivier Messiaen – haben Mihaela Ursuleasa und Ferhan und Ferzan Önder aufs Programm gesetzt. Dennis Russell Davies und Maki Namekawa rücken demgegenüber **US-amerikanische Klaviermusik** von Aaron Copland, Leonard Bernstein und Philip Glass ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Den freiesten Zugang zur Musik pflegen schließlich Stefano Bollani und Enrico Rava. Sie knüpfen in ihrem aktuellen Projekt „**The Third Man**“ improvisatorisch an die **Musik des Film Noir** an.

### **Neue Werke, besonderer Aufführungsort**

Bei der Bandbreite an musikalischen Stilen und Epochen ist es nur schlüssig, auch neueste Werke ins Programm einzubinden. Mit einem Kompositionsauftrag der Swarovski Kristallwelten an den jungen deutschen Komponisten **Tommy Ballestrem**, dessen „**Fünf Stücke für zwei Klaviere**“ Ferhan und Ferzan Önder am 22. Mai 2009 zur **Uraufführung** bringen, und der österreichischen Erstaufführung zweier Werke von **Philip Glass** (20.5.) und **Harrison Birtwistle** (23.5.) ist das neueste Musikschaffen in das Programm von „Musik im Riesen“ eingebunden. Für die Festivaleröffnung durch



*press*  
INFORMATION

Kremerata Baltica wurde ein besonderer Aufführungsort gewählt: erstmals und einmalig, eine Werkshalle von Swarovski. Für diesen einen Abend wird die neu errichtete Werkshalle Ost zum einzigartigen Aufführungsort, bevor sie anschließend ihrer geplanten Nutzung übergeben wird.

**Kunst – Kulinarium – Konzert**

Die stilvolle Umrahmung von „Musik im Riesen“ bildet von 20. bis 24. Mai 2009 das Package „Kunst – Kulinarium – Konzert“, in dem Gaumenfreuden, Kunst- und Hörgenuss harmonisch aufeinander abgestimmt sind (buchbar nur mit Vorreservierung). Die exklusive Abendveranstaltung kostet 85,- Euro (ermäßigt: 75,- Euro; exkl. Getränke) und beginnt jeweils um 17 Uhr unter dem Eingangszelt der Kristallwelten. Nach einem Aperitif entdecken Besucher in einem fachkundig geführten Rundgang die Kunstschatze der Wunderkammern, ehe sie mit einem dreigängigen Menü von DO & CO International verwöhnt werden. Ein Konzert von „Musik im Riesen“ beschließt den kunstvollen Abend.



*press*  
INFORMATION

**Musik im Riesen 2009**  
**PROGRAMMÜBERSICHT**

**Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr, Swarovski Werkshalle Ost**

**KREMERATA BALTICA**  
**SHARON KAM, Klarinette**  
**HEINRICH SCHIFF, Dirigent**

**Joseph Haydn**

Symphonie „La Poule“ g-Moll, Hob 1:83 (1785)

**Arnold Schönberg**

Verklärte Nacht für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli (1899)

Pause

**Charles Ives**

The Call of the Mountains, 3. Satz aus dem Streichquartett Nr. 2 (1911–13), arr. für Streichorchester von Jonathan Dore

Die Kremerata Baltica war in Wattens bereits mit ihrem Gründer Gidon Kremer zu Gast, diesmal steht sie unter der Leitung des österreichischen Dirigenten Heinrich Schiff. Im Haydn-Jahr 2009 eröffnet sie das Festival mit der 83. Symphonie des Komponisten, die wegen ihrer heiteren, ironischen Stimmung mit dem Beinamen „Die Henne“ bedacht wurde. Gleichzeitig knüpft die Kremerata mit der Aufführung von Mozarts Klarinettenkonzert an den Klarinetten Schwerpunkt im vergangenen Jahr an. Verbindend zwischen diesen beiden Werken stehen Arnold Schönbergs wundervolle, spätromantische Programmmusik „Verklärte Nacht und ein Satz aus Charles Ives 2. Streichquartett, das dieser als „männlichen“ Gegenpol zur gängigen Streichquartettliteratur verstanden wissen wollte.



*press*  
INFORMATION

**Mittwoch, 20. Mai, 20 Uhr**, Swarovski Kristallwelten

**RODERICK WILLIAMS, Bariton**

**MIHAELA URSULEASA, Klavier**

**Robert Schumann**

Dichterliebe op. 48 (1840)

Pause

**DENNIS RUSSELL DAVIES, Klavier**

**MAKI NAMEKAWA, Klavier**

**Aaron Copland**

El Salón México für Orchester, Bearbeitung für zwei Klaviere von Leonard Bernstein  
(1933/36)

**Leonard Bernstein**

Symphonische Tänze aus „West Side Story“ (1957), Bearbeitung für zwei Klaviere von  
John Musto

**Philip Glass**

Four Movements for Two Pianos (2008, ÖE)

Bei aller Erfindungsgabe und Komplexität ist die US-amerikanische klassische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts immer auch dem Anspruch einer leichten Zugänglichkeit verpflichtet. Dennis Russell Davies und Maki Namekawa führen bei ihrem Auftritt mit Esprit durch diese Region – mit Ballettmusik von Leonard Bernstein, einer Komposition von Aaron Copland, die das pulsierende Leben im Tanzclub „El Salón México“ einfängt,



*press*  
INFORMATION

und – als meditativen Gegenpol dazu – einem neuen, viersätzigen Werk von Philip Glass.

Innig erlebte Gefühle bestimmen zu Beginn dieses Abends auch die Darbietung von Roderick Williams und Mihaela Ursuleasa, die mit Robert Schumanns „Dichterliebe“ einen empfindsamen Liederzyklus der Romantik zu Gehör bringen.



*press*  
INFORMATION

**Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr, Swarovski Kristallwelten**

**MIHAELA URSULEASA, Klavier**

**Ludwig van Beethoven**

32 Variationen c-Moll über ein eigenes Thema WoO 80 (1806)

**Robert Schumann**

Gesänge der Frühe op. 133 (1853)

Pause

**Maurice Ravel**

Gaspard de la nuit (1908)

**Alberto Ginastera**

Sonate für Klavier Nr. 1 op. 22 (1952)

Die innere Sprache der Musik für sich zu entdecken, sich mit den eigenen Wurzeln, der Musik Rumäniens, auseinanderzusetzen und bei aller technischen Perfektion vor allem die Freude und Energie der Musik zu erfahren und zu vermitteln – all dies hat aus der einst als Wunderkind gehandelten Pianistin Mihaela Ursuleasa eine eigenständige, unverwechselbare Musikerpersönlichkeit werden lassen. In Wattens spielt sie Musik aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen: das magische Bravourstück „Gaspard de la nuit“ von Maurice Ravel, die ebenso virtuose Sonate für Klavier des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera, sowie Beethovens Variationen und eines der letzten Werke Robert Schumanns, die „Gesänge der Frühe“.



*press*  
INFORMATION

**Freitag, 22. Mai, 20 Uhr**, Swarovski Kristallwelten

**FERHAN ÖNDER, Klavier**

**FERZAN ÖNDER, Klavier**

**Fazil Say**

Sevenlere Dair (1997)

**Sergej Rachmaninow**

Suite Nr. 1 g-Moll „Fantaisie (Tableaux)“ für zwei Klaviere (1893) [A Monsieur P. Tschaikowsky]

**Tommy Ballestrem**

Fünf Stücke für zwei Klaviere (2008, UA)

**Witold Lutosławski**

Variationen über ein Thema (Caprice Nr. 24) von Paganini für zwei Klaviere (1941)

Pause

**ENRICO RAVA, Trompete**

**STEFANO BOLLANI, Klavier**

**The Third Man**

Jazzmusik von Rava/Bollani und Improvisationen über Themen von Antonio Carlos Jobim, Moacyr Santos und Bruno Martino

Rhythmus, Leidenschaft und Poesie begleiten Ferhan und Ferzan Önder auf ihrem musikalischen Weg von der Türkei nach Mitteleuropa und Russland. Im Zentrum des Abends stehen die neuen, hoch virtuoson Stücke des jungen deutschen Komponisten Tommy Ballestrem, die im Auftrag der Swarovski Kristallwelten entstanden sind. Rund



*press*  
INFORMATION

um sie erklingt Musik, die von lyrischen Texten und der Meisterschaft anderer Musik inspiriert ist.

Im zweiten Teil des Abends ehren Stefano Bollani und Enrico Rava einen Meister der Filmkunst: Ihr musikalisches Zwiegespräch geht jedoch weit über eine Hommage an Orson Welles und den Film Noir hinaus und erweitert das Programm im diesjährigen Klavierschwerpunkt um die Facette von Jazz und improvisierter Musik.



*press*  
INFORMATION

**Samstag, 23. Mai, 20 Uhr, Swarovski Kristallwelten**

**TILL FELLNER, Klavier**

**RODERICK WILLIAMS, Bariton**

**ADRIAN BRENDEL, Violoncello**

**Harrison Birtwistle**

Die Bogenstrichreihe für Bariton, Violoncello und Klavier (2008/2009, ÖE)

Pause

**Ludwig van Beethoven**

Sonate Nr. 29 B-Dur op.106, „Hammerklaviersonate“ (1817/18)

Mit Till Fellner tritt nicht nur einer der großen jungen Pianisten heutiger Zeit in Wattens auf, sondern auch ein Spezialist für das Klavierwerk Ludwig van Beethovens. Sein Hauptaugenmerk gilt zurzeit u. a. den Klaviersonaten, die er seit 2008 weltweit in einem sieben Konzerte umfassenden Gesamtzyklus präsentiert. Eine dieser berühmten Schöpfungen der Klassik setzt Fellner bei Musik im Riesen in Beziehung zu einer Komposition neuester Zeit. Die „Hammerklaviersonate“, dieses monumentalste und komplexeste Klaviersonatenwerk Beethovens, steht dabei Variationen für Violoncello und Klavier von Harrison Birtwistle gegenüber, die dieser für Fellner und seine Kammermusikpartner Roderick Williams und Adrian Brendel um mehrere Sätze für Trio erweiterte.



*press*  
INFORMATION

**Sonntag, 24. Mai, 2009, Swarovski Kristallwelten**

**Grigorij Sokolov, Klavier**

**Ludwig van Beethoven**

Sonate Nr. 2 A-Dur op. 2 Nr. 2 (1795)

Sonate Nr. 13 Es-Dur op. 27 Nr. 1, „Sonata quasi una fantasia“ (1800/01)

Pause

**Franz Schubert**

Sonate D-Dur op. 53 D 850 (1825)

Zum zweiten Mal nach 2003 gastiert der russische Pianist Grigorij Sokolov in den Swarovski Kristallwelten, dessen Rezitals zu Recht als höchste Kunst des Solovortrages gelten. Damit setzen wir die Reihe von Auftritten berühmter Pianisten bei Musik im Riesen fort, zu denen wir in den letzten Jahren u. a. Alfred Brendel, Oleg Maisenberg und Pierre Laurent Aimard begrüßen durften.

Grigorij Sokolov nimmt unter diesen insofern eine besondere Stellung ein, als er mehr noch als andere über sein Spiel mit dem Publikum kommuniziert und auch seine CDs stets live, in der Atmosphäre des Konzertsaaes, einspielt. Für seinen Auftritt in Wattens hat der Pianist – wie Till Fellner am Abend zuvor – u.a. Musik von Ludwig van Beethoven ausgewählt und sorgt damit für eine weitere Vernetzung innerhalb des diesjährigen Festivalprogramms.



*press*  
INFORMATION

## **Musik im Riesen 2009**

### **AUSGEWÄHLTE KÜNSTLERBIOGRAFIEN**

#### **Stefano Bollani (Klavier) und Enrico Rava (Trompete)**

Mit dem italienischen Pianisten Stefano Bollani gastiert ein Musiker in den Swarovski Kristallwelten, der wie kaum ein anderer für musikalische Vielfalt und Offenheit steht. Seine klassische Ausbildung absolvierte er am Cherubini Konservatorium in Florenz, bis Mitte der 1990er-Jahre spielte er in verschiedenen Jazz- und Popbands, darunter jener des italienischen Rappers Jovanotti, besuchte Jazzworkshops und war auch als klassischer Musiker u. a. mit Luciano Pavarotti zu hören. Erst die Einladung des Jazztrompeters Enrico Rava, mit ihm aufzutreten, veranlasste Bollani 1996 dazu, sich ganz der improvisierten Musik und Jazzmusik zu widmen. Rava, der 2009 seinen 70. Geburtstag feiert und seit vielen Jahren eine unanfechtbare Größe des europäischen Jazz ist, agiert seit je in einem sensibel austarierten Gleichgewicht zwischen „italienischer“ Gesanglichkeit und improvisatorischer Freiheit. Seine Mitmusiker, seien es Altmeister wie der Schlagzeuger Paul Motian oder junge Talente wie Stefano Bollani, finden in diesem Konzept jene Spielräume, in denen die Identität des Einzelnen ebenso wesentlich ist wie ein kollektives musikalisches Selbst. Dass Rava als Mentor Bollanis gilt, liegt aber wohl auch daran, dass die beiden – neben einer Reihe von anderen Projekten – seit 1996 kontinuierlich in unterschiedlichen Besetzungen miteinander musizieren. Als Duo veröffentlichten sie u. a. die CDs „Rava Plays Rava“ und „The Third Man“, auf der sie aus Elementen des Film noir, Filmmusik und anderen musikalischen Quellen eine tiefgründige, poetische Klangwelt schufen. Im Trio mit Paul Motian spielten sie eine Hommage an den französischen Komiker Jacques Tati ein und in Ravas Quintett Kompositionen von Miles Davis. Ihre jüngste gemeinsame Veröffentlichung, „New York Days“ mit Paul Motion, Mark Turner und Larry Grenadier, wurde schon bei ihrem Erscheinen Anfang 2009 als mögliche CD des Jahres gehandelt.



*press*  
INFORMATION

### **Dennis Russell Davies (Klavier) und Maki Namekawa (Klavier)**

Mit seinem Engagement für zeitgenössische Kompositionen hat der US-amerikanische Dirigent und Pianist Dennis Russell Davies seit Beginn seiner Karriere dazu beigetragen, aktuelle klassische Musik einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Dazu trägt zum einen die enge Zusammenarbeit Russell Davies' mit Komponisten wie Philip Glass, John Cage, Henry Brant und Johannes Maria Staud, deren Werke er zur Uraufführung brachte, bei, zum anderen ist seine Arbeit stets von dem Bemühen geprägt, bei seinen Zuhörern Begeisterung für Musik aus verschiedenen Epochen zu wecken. Dies gelingt dem vielseitigen Interpreten mit einem Repertoire von Werken aus allen künstlerischen Perioden seit dem Barock und der wohl durchdachten Zusammenstellung seiner Programme. Seine offene Herangehensweise an Musik hat Russell Davies in allen seinen bisherigen Engagements große Erfolge beschert, so zum Beispiel als Chefdirigent des RSO Wien, des Stuttgarter Kammerorchesters und – seit 2002 – des Bruckner Orchesters Linz und als Opernchef am Landestheater Linz. Neben der Arbeit als Dirigent tritt Dennis Russell Davies auch regelmäßig als Pianist mit Orchester oder in kleineren Besetzungen auf.

Eine dieser kammermusikalischen Kollaborationen ist das Duo mit der japanischen Pianistin Maki Namekawa, mit der Russell Davies in den Swarovski Kristallwelten zu hören sein wird. Dabei treffen zwei Interpreten aufeinander, die einen ganz ähnlichen musikalischen Ansatz pflegen: Auch Namekawa räumt der zeitgenössischen Musik breiten Raum in ihren Konzerten ein, ohne dass das klassisch-romantische Repertoire dadurch in den Hintergrund treten würde. Die Musikerin, die in Tokio und Karlsruhe studierte und Meisterkurse bei György Kurtág, Pierre-Laurent Aimard und Florent Boffard vom Ensemble Intercontemporain absolvierte, machte sich in wenigen Jahren einen Namen als vielseitige, der Neuen Musik besonders zugetane Pianistin. Dementsprechend umfasst Namekawas Konzertkalender der letzten Jahre eine ganze Reihe von Auftritten mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter das „Konzert für Klavier und Streichorchester“ von Alfred Schnittke, Elliott Carters „Dialogues“ und Aram Chatschaturjans „Rhapsodie für Klavier und Orchester“. Bei Musik im Riesen



*press*  
INFORMATION

spielen Dennis Russell Davies und Maki Namekawa neue und neueste Kompositionen aus den USA.

**Till Fellner (Klavier)**

In der Konzert- und Aufnahmetätigkeit des österreichischen Pianisten Till Fellner liegt das besondere Augenmerk zurzeit auf den Klavierwerken Beethovens. Im Frühjahr 2008 begann er mit dem Orchestre Symphonique de Montréal und Dirigent Kent Nagano, die fünf Klavierkonzerte aufzuführen und einzuspielen, seit Herbst 2008 führt er alle Beethoven-Klaviersonaten in einem auf sieben Konzerte angelegten Zyklus auf, der u. a. in New York, Washington, Tokio, London, Paris und Wien zu hören ist. Das monumentalste Werk daraus, die „Große Sonate für das Hammerklavier“, hat Fellner auch in Wattens auf das Programm gesetzt.

Sich mit einem Werkzyklus oder einer Werkgruppe eines bestimmten Komponisten auseinanderzusetzen, ist auch sonst ein Fixpunkt in der musikalischen Arbeit Fellners. So erschienen in den vergangenen Jahren eine Einspielung des ersten Bandes von Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ und die CD „Beethoven – Die Werke für Violoncello und Klavier“, letztere zusammen mit dem Cellisten Heinrich Schiff, der ebenfalls Gast bei „Musik im Riesen 2009“ ist.

Weitere kammermusikalische Kollaborationen pflegt Till Fellner, der u. a. bei Helene Sedo-Stadler und Oleg Maisenberg studierte, regelmäßig mit Mark Padmore, Lisa Batiashvili und einem anderen seiner Lehrer, Alfred Brendel. Als Konzertsolist trat und tritt er u. a. mit dem Orchestre National de France unter Kurt Masur, mit dem Philharmonia Orchestra London unter Sir Charles Mackerras und den Münchner Philharmonikern unter Lothar Zagrosek auf. Äußerst erfolgreich sind auch seine Soloabende, die ihn im vergangenen Jahr durch Europa, Kanada und die USA führten.



*press*  
INFORMATION

### **Ferhan und Ferzan Önder (Klavier)**

Als virtuoses und perfekt aufeinander abgestimmtes Klavierduo errangen die Zwillingsschwestern Ferhan und Ferzan Önder schon in jungen Jahren öffentliche Aufmerksamkeit, zuerst durch die Auszeichnung der damals 14-Jährigen beim Alessandro-Casagrande-Wettbewerb mit dem Spezialpreis der Jury. Ihre Ausbildung erhielten sie an der Hacettepe Universität in Ankara und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, in der Folge traten sie weltweit im Duo und mit Orchestern wie der Staatskapelle Dresden, dem Brucknerorchester Linz, dem Stuttgarter Kammerorchester und der Philharmonia Wien auf.

Daneben sind sie auch immer wieder in literarisch-musikalischen Projekten zu hören, so etwa mit Peter Ustinov, Armin Müller-Stahl oder – im vergangenen Jahr – mit Peter Turrini. Literatur bildete auch den Ausgangspunkt ihrer letzten CD-Veröffentlichung „1001 Nights“, auf der Kompositionen versammelt sind, die sich auf Geschichten aus „1001 Nacht“ beziehen oder auf andere Weise vom Orient inspiriert sind. Neben Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Nikolai Rimski-Korsakow und Alexander Borodin findet sich hier auch die Komposition „Sevenlere Dair“ („Für die Liebenden“) des türkischen Pianisten Fazil Say, die auch beim Konzert in den Swarovski Kristallwelten erklingt.

### **Grigorij Sokolov (Klavier)**

Der russische Pianist Grigorij Sokolow, der nach seinem herausragenden Konzert 2003 zum zweiten Mal bei „Musik im Riesen“ zu Gast ist, gilt in vielerlei Hinsicht als Ausnahmeerscheinung im heutigen Musikbetrieb. Zum einen besticht sein Spiel durch außergewöhnliche Musikalität, höchstes technisches Können und größtmögliche Sensibilität. Zum anderen verfügt er nicht nur über ein enormes Repertoire, sondern hat sich auch mit dem Instrument selbst intensiv beschäftigt. Er kennt das Innenleben, die Funktionen und Wirkungsweisen des Klaviers besser als mancher Klavierbauer und macht sich dieses Wissen in seinen Interpretationen auch zunutze.



## *press* INFORMATION

Dass er dennoch lange Zeit als Geheimtipp gehandelt wurde, liegt wohl daran, dass der 1950 in Leningrad (heute: St. Petersburg) geborene Pianist gerade auf jene Aspekte seines Berufes verzichtet, die für eine große Karriere unerlässlich scheinen: Er besteht darauf, dass seine CDs ausschließlich live aufgenommen werden, da er die Atmosphäre des Konzertsaals jener im Studio vorzieht. Er gibt nur wenige dieser Live-Mitschnitte – darunter Solo-Klavierwerke von Bach, Beethoven, Brahms und zuletzt 2008 von Chopin – zur Veröffentlichung frei. Und obwohl er auch als Konzertsolist im Zusammenspiel mit großen Orchestern herausragende Erfolge feiert, bevorzugt er es, im kleinen Rahmen als Solist aufzutreten. Seine Recitals zeichnen sich wohl gerade deshalb durch eine unvergleichliche Intensität aus, die den Zuhörern – selbst in den bekanntesten Werken – eine immer wieder neue musikalische Welt eröffnet.

### **Mihaela Ursuleasa (Klavier)**

Als Tochter eines Jazzpianisten und einer Sängerin wuchs Mihaela Ursuleasa in einer von Musik geprägten Umwelt auf und erlernte das Klavierspiel, vor allem aber die Freude am Musizieren, zuerst von ihrem Vater. Die folgenden Jahre, in denen sie von einer Lehrerin unterrichtet wurde, waren von einem enormen Übungspensum und einer ersten Karriere als „Wunderkind“ geprägt, ehe die 12-Jährige 1990 auf Anraten Claudio Abbados ihre Konzerttätigkeit unterbrach, um in Wien bei Heinz Medjimorec zu studieren. Seit 1995 – in diesem Jahr gewann sie den Clara-Haskil-Wettbewerb – tritt Mihaela Ursuleasa wieder regelmäßig als Konzertpianistin, in Kammermusik-, Lieder- und Soloabenden auf und gilt als eine der außergewöhnlichsten jungen Interpretinnen heutiger Zeit. Ihre Auftritte mit dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen oder der Academy St. Martin in the Fields sind ebenso von ihrem temperamentvollen und lyrischen Spiel geprägt wie ihre Konzerte in kleineren Besetzungen, die sie in intensivem Austausch mit Musikern wie Patricia Kopatchinskaja, Sol Gabetta und Reto Bieri bestreitet. Dabei überzeugt nicht nur ihre Leidenschaft, sondern auch die besondere Art der Programmauswahl: „Starke Kontraste“ wie die Gegenüberstellung



*press*  
INFORMATION

von „Mozart und Bartók, Scarlatti und Liszt, Brahms und Prokofjew“ und, vor allem in jüngerer Zeit, die Erforschung ihrer musikalischen Wurzeln in der Musik Rumäniens und der Roma, zeugen von der Virtuosität und der Vielschichtigkeit in Mihaela Ursuleasas Klavierspiel.

**Roderick Williams (Bariton)**

Die Einladung außergewöhnlicher Sänger und Sängerinnen und die Aufführung von Liederzyklen der Romantik und zeitgenössischer Vokalmusik gehören schon seit den Anfängen von „Musik im Riesen“ zum Programmkonzept. So waren in den vergangenen Jahren u. a. Matthias Goerne, Ian Bostridge, Juliane Banse und Mark Padmore gefeierte Gäste in Wattens. Wie diese zählt auch der britische Bariton Roderick Williams zu einer Generation von Vokalkünstlern, die durch Virtuosität und unvergleichlichen Ausdruck überzeugen. Ausgebildet an der Guildhall School of Music, verfügt Williams über ein Repertoire, das von Claudio Monteverdi bis zu Peter Maxwell Davies reicht. Auf der Opernbühne war er bisher in vielen der großen Mozart'schen Baritonrollen zu sehen, als Figaro in Rossinis „Barbier von Sevilla“, in Puccinis „La Bohème“ und in einer ganzen Reihe von Opern aus dem 20. und 21. Jahrhundert wie jene von Benjamin Britten, David Sawer, Martin Butler, Alexander van Knaifel und Michel van der Aa. Ebenso große Erfolge feierte er mit konzertanten Opernaufführungen – u. a. von Michael Tippett und Harrison Birtwistle, dessen neues Werk für Bariton, Violoncello und Klavier er zusammen mit Adrian Brendel und Till Fellner bei „Musik im Riesen“ aufführt. Als Liedsänger interpretiert er, begleitet von Mihaela Ursuleasa, Robert Schumanns romantischen Liederzyklus „Dichterliebe“ beim Festival.



*press*  
INFORMATION

### **Thomas Larcher**

Thomas Larcher (\*1963 in Innsbruck) wurde schon während seiner Studienzeit als Pianist im Bereich der klassischen, vorrangig zeitgenössischen Musik bekannt. Als solcher spielte er mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten wie Claudio Abbado, Pierre Boulez, Dennis Russell Davies und Franz Welser-Möst und arbeitete eng mit Komponisten wie Heinz Holliger, Olga Neuwirth und Isabel Mundry zusammen. Seine Liebe zu neuer Musik führte ihn auch zur Gründung und Leitung des Festivals „Klangspuren“ (1994–2003) und des Festivals „Musik im Riesen“ (seit 2004). Seit einigen Jahren tritt der Komponist Larcher gegenüber dem Pianisten immer stärker in den Vordergrund. So entstanden Werke für die London Sinfonietta, das Artemis Quartett, Heinrich Schiff, Matthias Goerne und Till Fellner, unter diesen Auftragswerke für das Lucerne Festival, das South Bank Centre London, die Zaterdagmatineen Amsterdam u.v.a. 2008/2009 arbeitet Thomas Larcher an der Komposition eines Violinkonzerts (Co-Auftrag RSO Wien, RSO Saarbrücken, Radio Filharmonisches Orkest, Amsterdam), eines Kammermusikwerks für die Wigmore Hall London sowie eines Orchesterwerks für das San Francisco Symphony Orchestra. Larchers Werke erscheinen bei Schott Music, er nimmt exklusiv für ECM Records auf. Seine CD-Produktionen wurden mit zahlreichen Preisen (Choc de la musique, Deutscher Schallplattenpreis u.a.) ausgezeichnet.



*press*  
INFORMATION

## **Musik im Riesen 2009**

### **PREISE UND INFORMATIONEN**

#### **Kartenpreise**

Karte für einen Konzertabend: € 25,-; ermäßigt € 22,-

Kombikarte für alle Konzerte: € 110,-; ermäßigt € 90,-

Ermäßigung für Studenten mit Ausweis, Ö1 Clubmitglieder

#### **Kunst - Kulinarium - Konzert**

Aperitif

Exklusive Führung durch die Wunderkammern

Dreigängiges Menü in einmaligem Ambiente (exkl. Getränke)

Konzertbesuch

Preis: € 85,-; ermäßigt: € 75,-

Buchbar nur mit Vorreservierung, ausgenommen ist der 19. Mai 2009

#### **Kartenreservierung und Information**

Swarovski Kristallwelten · 6112 Wattens/Tirol · Austria

Tel. +43 (0)5224 51080 · [swarovski.kristallwelten@swarovski.com](mailto:swarovski.kristallwelten@swarovski.com)

[www.swarovski.com/kristallwelten](http://www.swarovski.com/kristallwelten) · [oe1.orf.at/kulturkalender](http://oe1.orf.at/kulturkalender)

Tel. Abendkassa ab 18 Uhr +43 5224 500-3450

#### **Gesamtleitung Musik im Riesen**

Thomas Larcher

Mit freundlicher Unterstützung der Marktgemeinde Wattens.

#### **Pressekontakt**

Mag. (FH) Maria Ligges, PR/Communications, d. swarovski tourism services gmbh

Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax +43 (0)5224 501-3836

[maria.ligges@swarovski.com](mailto:maria.ligges@swarovski.com)

Besuchen Sie unsere Website unter: [www.swarovski.com/kristallwelten/presse](http://www.swarovski.com/kristallwelten/presse)



*press*  
INFORMATION

*Im Jahr 1895 siedelt sich der böhmische visionäre Unternehmer Daniel Swarovski I. im Tiroler Dorf Wattens an. Dort gründet er ein Unternehmen zur Verarbeitung von Kristall. Seine neue, mechanische Methode zum Schleifen von Kristall-Schmucksteinen revolutioniert die Modeindustrie. Swarovski wird zum weltweit führenden Hersteller von präzise geschliffenen Kristallen. Heute kommen die Kristallsteine in der Fashion- und Schmuckindustrie ebenso zum Einsatz wie in der Lichtplanung, der Architektur und in der Innenraumgestaltung. Das in mehr als 120 Ländern tätige Unternehmen ist nach wie vor in Wattens/Tirol beheimatet und wird von Familienmitgliedern der vierten und fünften Generation geführt. Im Jahr 2008 erzielte Swarovski mit rund 23.900 Beschäftigten einen Umsatz von 2,52 Milliarden Euro. Swarovski produziert und verkauft Kristallkomponenten unter den beiden Produktmarken CRYSTALLIZED™ – Swarovski Elements für Mode und Design und STRASS® Swarovski® Crystal für die Bereiche Architektur und Lichtplanung. Seit dem Jahr 1965 beliefert das Unternehmen die Schmuckindustrie mit präzise geschliffenen echten und künstlichen Edelsteinen und seit April 2008 stärkt Swarovski diese Beziehung mit der wiederbelebten und neu benannten Produktmarke ENLIGHTENED™ – Swarovski Elements. Swarovski Kristall gilt als unverzichtbares Basismaterial für Kreationen internationaler Designer. Die Swarovski Accessoire-, Schmuck- und Home-Decor-Kollektionen werden in mehr als 1600 Geschäften in den wichtigen Metropolen der Welt vertrieben. Zu den kreativen Produktlinien zählt auch die Daniel Swarovski Kollektion, die das Unternehmen in seiner ganzen Vielfalt repräsentiert und beispielhaft die Ideen und Visionen des Unternehmensgründers widerspiegelt. Die Swarovski Crystal Society zählt gegenwärtig rund 350.000 begeisterte Sammler der beliebten Kristallfiguren zu ihren Mitgliedern und die Swarovski Kristallwelten in Wattens haben seit ihrer Eröffnung im Jahr 1995 bereits mehr als acht Millionen Besucher verzaubert. In den Wunderkammern der Kristallwelten zelebriert Swarovski den Mythos Kristall und inszeniert eine gleichermaßen faszinierende wie funkelnde Traumwelt, die sich in wenigen Jahren zu einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs entwickelt hat. Darüber hinaus hat das Unternehmen drei eigenständige Marken etabliert: Tyrolit® erzeugt Schleifwerkzeuge, Swareflex Reflektoren für den Straßenverkehr. Swarovski Optik produziert hochpräzise optische Geräte.*

*Illuminating Fashion and Culture, Home and Leisure [www.swarovski.com](http://www.swarovski.com)*